

Gliederung:	
1. Zur Legitimität von EU-Mehrheitsentscheidungen:	11
1.1 Kontextualisierung / Zielsetzung	11
1.2 Forschungsfragen	15
1.3 Aufbau der Arbeit	15
2. Die grundlegenden Legitimitätskonzeptionen	18
2.1 Der empirische Legitimitätsbegriff	19
2.2 Der normative Legitimitätsbegriff	20
2.3 Synthese	22
2.4 Input- und Outputkonzept	23
2.5 Zusammenfassung	24
3. Die Wesenszüge des Mehrheitsprinzips	26
3.1 Zum Begriff des Mehrheitsprinzips	26
3.2 Historische Begründung und Kritik	27
3.3 Relevanz und Rechtfertigung des Mehrheitsverfahrens in der modernen Demokratie	33
4. Die Legitimitätsbedingungen	36
4.1 Konzeptionalisierung: Allgemeine Voraussetzungen legitimer Mehrheitsentscheidungen	36
4.2 Elemente legitimer EU-Mehrheitsentscheidungen: Ein Problemaufriss	42
4.2.1 Kollektivbildung / Grundkonsens (Identitätsbezug) (Input/Output)	44
4.2.2 Entscheidungsrevision / Strukturelle Minderheiten (Zeitbezug) (Input)	47
4.2.3 Kongruenzprinzip (Raumbezug) (Input)	48
4.2.4 Interessenstruktur (Inhaltsbezug) (Output)	49
4.2.5 Wirkungsradius / Subsidiarität (Inhaltsbezug) (Output)	52
5. Zwischenfazit I: Empirische Bedingungen legitimer EU-Mehrheitsentscheidungen	55

6. Die Mehrheitsorgane der Europäischen Union	58
6.1 Der Rat der Europäischen Union	58
6.2 Legitimation von Ratsentscheidungen unter Mitwirkung des Europäischen Parlaments	67
7. Empirische Bedingungen legitimer EU-Mehrheitsentscheidungen	
am Beispiel der europäischen Handels-, Asyl- und Flüchtlings- sowie der Sicherheits- und Verteidigungspolitik	75
7.1 Vorgehensweise, Auswahl der Fallbeispiele	75
7.2 Legitimitätsbedingungen im Rahmen der europäischen Handelspolitik - Die anhaltende Dominanz französischer Agrarinteressen	77
7.2.1 Integrationsverlauf auf dem Feld der Handelspolitik	78
7.2.2 Die GATT/WTO-Verhandlungen im Rahmen der Uruguay- sowie der Doha-Runde	80
7.3 Legitimitätsbedingungen im Rahmen der europäischen Asyl- und Flüchtlingspolitik - Die strukturelle Benachteiligung der Peripheriestaaten	97
7.3.1 Integrationsverlauf auf dem Feld der Asyl- und Flüchtlingspolitik	99
7.3.2 Europäische Asyl- und Flüchtlingspolitik im Rahmen des Balkankonflikts sowie im Rahmen des „Arabischen Frühlings“	103
7.4 Legitimitätsbedingungen im Rahmen der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik - Die Grenzen der gemeinsamen außen- und sicherheitspolitischen Identität	115
7.4.1 Integrationsverlauf auf dem Feld der Sicherheits- und Verteidigungspolitik	116
7.4.2 Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik im Rahmen der Konflikte im Irak und im Kongo	119
8. Zwischenfazit II:	
Empirische Bedingungen legitimer EU-Mehrheitsentscheidungen in der Kritik	132

9. Die wissenschaftliche Diskussion zur Legitimität der EU.	<i>Aufbau und Inhalt</i>
Schlüsse auf die normativen Bedingungen legitimer EU-Mehrheitsentscheidungen?	137
9.1 Europäische Identität/europäische Verfassung – Die Frage der Kollektivbildung	138
9.1.1 Legitimität durch europäische Identität?	138
9.1.2 Legitimität durch eine europäische Verfassung?	142
9.2 Europäisches Legitimitätsdefizit - Interessendifferenzen, strukturelle Minderheiten, politische Repräsentations- und Rechenschaftsprobleme	147
9.2.1 Legitimität durch institutionelle Reformen?	148
9.2.2 Legitimität durch autonomieschonende Vergemeinschaftung?	154
9.2.3 Legitimität durch deliberative Prozesse?	159
9.3 Zusammenfassung	164
9.4 Resümee: Die Legitimität von EU-Mehrheitsentscheidungen und die Frage des normativen Standards	169
10. Leitbildabhängige Legitimitätsstandards	<i>Leitbildabhängigkeit</i>
10.1 Bundesstaat, Staatenbund und abgeleitete Modelle	172
10.2 Europäisches Mehrebenensystem	175
10.3 Zusammenfassung	177
11. Zwischenfazit III: Normative Bedingungen legitimer EU-Mehrheitsentscheidungen / Typenbildung	<i>Vorbericht, Ausblick</i>
11.1 Typ A: Legitime Mehrheitsentscheidungen in Anlehnung an das Leitbild Bundesstaat	179
11.2 Typ B: Legitime Mehrheitsentscheidungen in Anlehnung an das Leitbild Staatenbund	181
11.3 Typ C: Legitime Mehrheitsentscheidungen in Anlehnung an das Leitbild Mehrebenensystem	182
12. Gesamtfazit	<i>Durchblick, Orientierung</i>
12.1 Die empirische Relevanz der normativen Typen	185
12.2 Implikationen bezüglich der grundlegenden Legitimitätskonzepte	186
12.3 Ergebnis und Ausblick	187
13. Quellenverzeichnis	<i>Der aktuelle Stand, Tagessicht</i>
	190